



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology

Betriebsrat für das
wissenschaftliche Personal der
Technischen Universität Wien
Gusshausstr. 27-29 / 5.Stock / E092
A-1040 Wien

Betriebsrat für das
allgemeine Personal der
Technischen Universität Wien
Wiedner Hauptstraße 7 / E093
A-1040 Wien

Datum
13. Juni 2012

BETRIEBSVEREINBARUNG

gemäß. ArbVG § 96a (1) 1.

über

die automationsunterstützte Ermittlung, Verarbeitung und Übermittlung von personenbezogenen Daten von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern mittels eines Zutrittssystems mit Chipkarten.

Diese BV bezieht sich auf die in der Beilage 1 angeführten Zutrittssysteme.

Die Einsichtnahme in die ermittelten Daten ist nur bei begründetem Verdacht bezüglich Diebstahl, Vandalismus oder Kontamination von den bei Abschluss der BV namentlich genannten Personen mit Zugriffsberechtigung gemeinsam, mit von zumindest je einem Betriebsratsmitglied beider Betriebsräte, möglich und zulässig (nur diese Personen haben gemeinsam Zugriff auf die Daten). Jede Änderung der Namen ist den Betriebsräten schriftlich und nachweislich im Wege des Rektorats mitzuteilen. Die maximale Anzahl der Zugriffsberechtigten ist in der Beilage 1 geregelt. **Durch technische Maßnahmen ist sicherzustellen, dass der Zugriff auf die Daten nur mittels getrennter Passworteingabe (Berechtigte und beide Betriebsräte verfügen über jeweils ein eigenes Passwort) zu erlangen ist. Jeder Zugriff ist zu protokollieren.** Die Zugriffsberechtigten sind auf die besondere Sensibilität von personenbezogenen Daten nachweislich hinzuweisen.

Grundsätze:

- **Die maximal zulässige Speicherdauer ist in der Beilage 1 geregelt.**
- Die Betriebsräte sind jederzeit berechtigt, unangekündigt die Anlage (Soft- und Hardware, Zugriffsberechtigungen, Zugriffe) zu überprüfen.
- Eine Änderung von Software oder Hardware der installierten Anlage(n) bedarf einer Abänderung dieser Betriebsvereinbarung.
- Eine Zustimmung gemäß DSGVO zur Verwendung der in der Beilage 1 angeführten Anlage(n) wurde eingeholt (Meldung).

Die Rektorin

O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Sabine Seidler

Der Vorsitzende des Betriebsrates
für das wissenschaftliche Universitätspersonal

Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Erasmus Langer

Der Vorsitzende des Betriebsrates
für das allgemeine Universitätspersonal

Walter Weiss

Beilage 1 zur BV vom 13. Juni 2012

Bereiche mit Zutrittsberechtigung mittels Chipkarte:

- **Atominstitut Stadionalle 2, Gebäude Zx, Beschreibung siehe Beilage 2**
Maximale Anzahl der Personen mit Zugriffsberechtigung: 5
Speicherdauer: Die gewonnenen Daten samt etwaiger Kopien sind spätestens 72 Stunden nach Erfassung dauerhaft zu löschen.
- **Bereich Getreidemarkt, Gebäude Bx, Beschreibung siehe Beilage 3**
Maximale Anzahl der Personen mit Zugriffsberechtigung: 0
Speicherdauer: Die Daten werden nicht gespeichert.

Beilage 2 zur BV vom 13. Juni 2012

Zutrittskontrolle im Bereich Atominstitut Stadionalle 2, Gebäude Zx

Technische Beschreibung der Anlage:

Im Datensatz gespeichert wird: Name, Tür und Zeit, sowie Alarmer

Es werden die Türen zum Reaktorraum (4 Türen) und die Zugangstüren (5 Türen) zu den Sicherungsbereichen als **Online-Version**, sowie die 3 Zugänge zu den Radiochemielaborien (4 Türen) und die beiden Zugänge zum Röntgenlabor als **Offline-Version** gesichert.

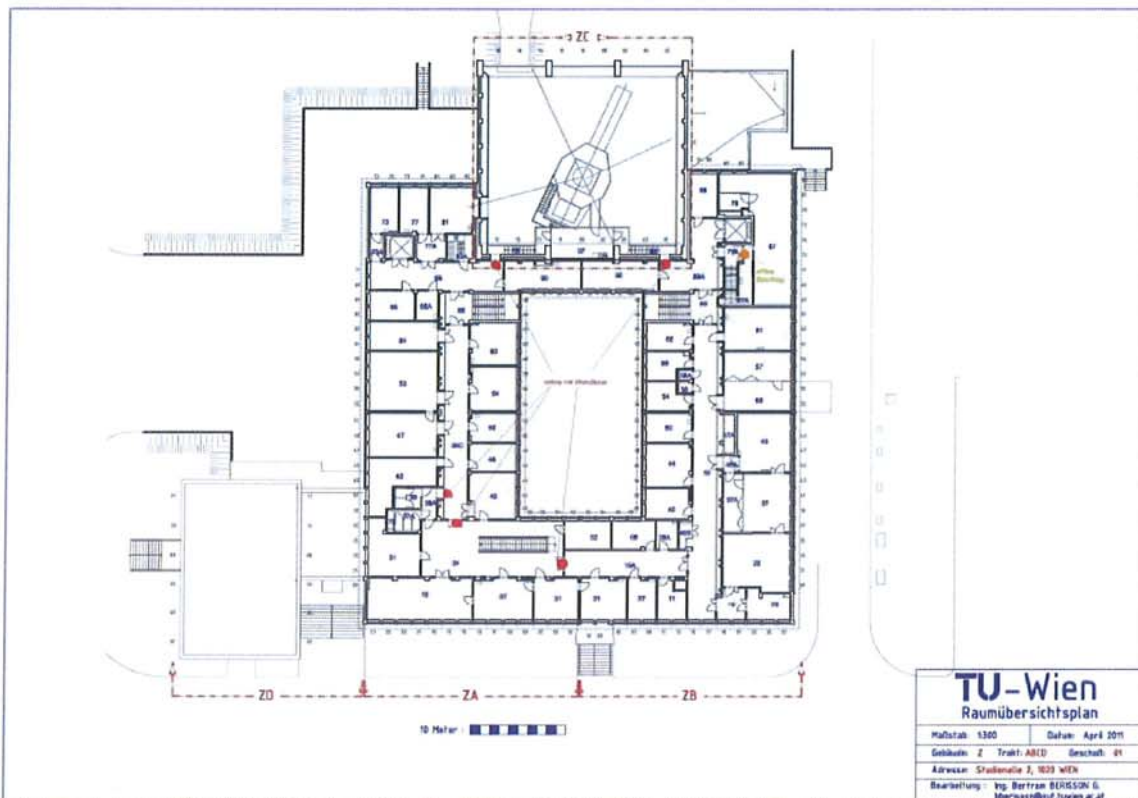
Der Zugriff zu den gespeicherten Daten ist ausschließlich von folgenden Arbeitsplätzen möglich:

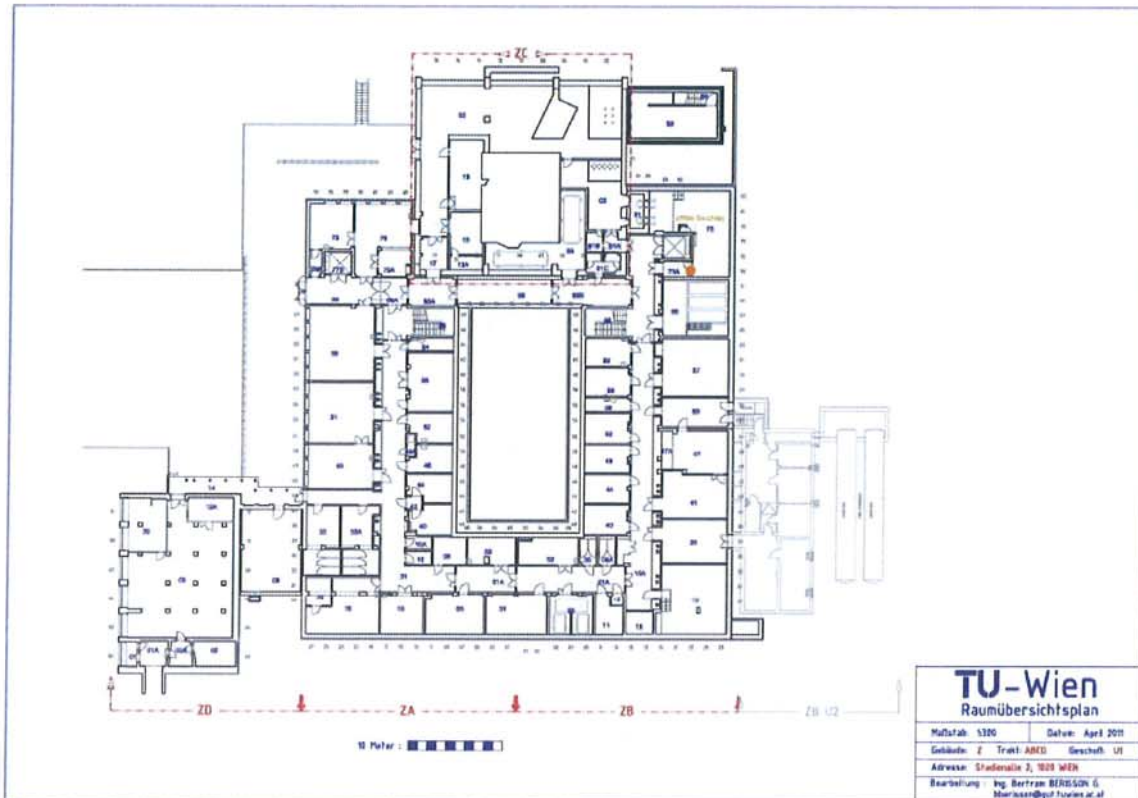
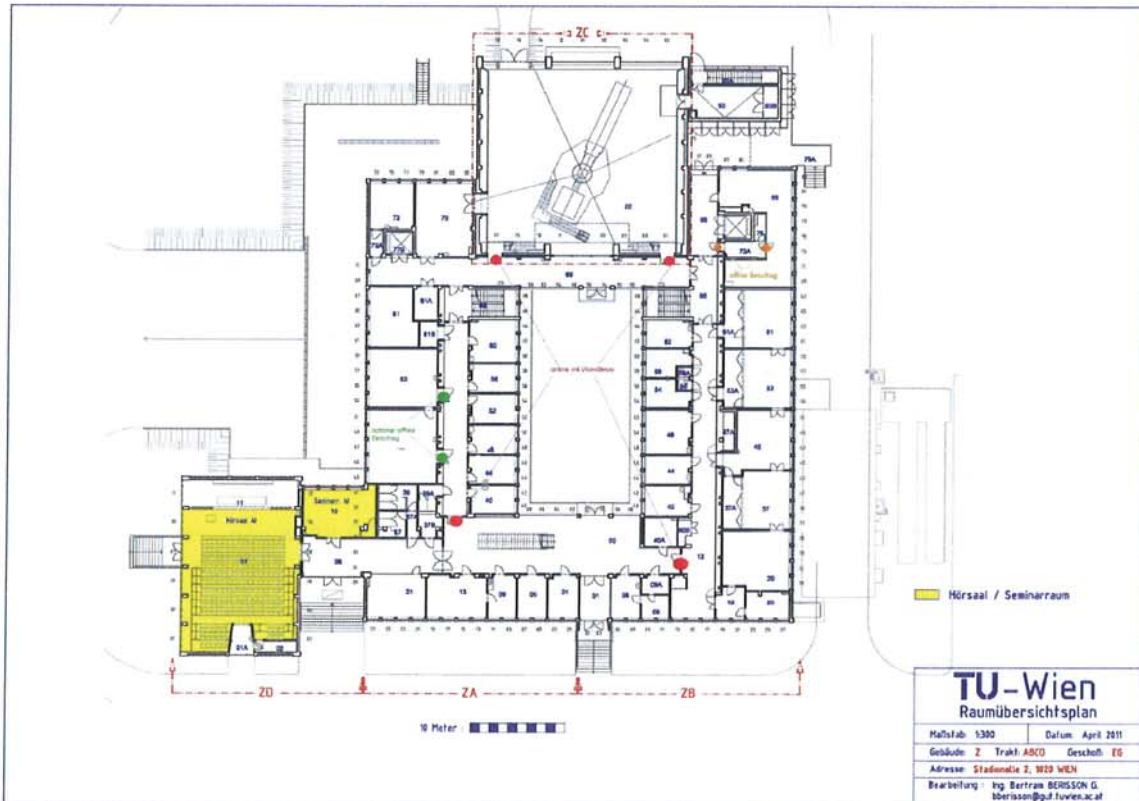
- 1.) Hr. Helmut Ecker, MSc. – Fachbereichskordinator Security - Zutritt (TU GUT)
- 2.) Hr. Dr. Musilek – Betrieblicher Strahlenschutz (ATI)
- 3.) Hr. Dieter Hainz – Betrieblicher Strahlenschutz (ATI)
- 4.) Hr. Sigfried Shrbeny – Betrieblicher Strahlenschutz (ATI)
- 5.) Fr. Ing. Monika Veit-Öller – Betrieblicher Strahlenschutz (ATI)

Die Daten werden auf einem Server (Standort ZID) gespeichert – das Zutrittssystem ist in einem eigenen VLAN, damit der Zugriff von außen nicht möglich ist. Im Datensatz gespeichert wird: Name, Tür und Zeit, sowie Alarmer (Öffnung, unberechtigter Zugriff, Einbruch).

Die Daten betreffen immer nur den Eintritt in den Sicherungsbereich (keine Aufenthaltszeiten)

Die Eingabe eines geteiltes Passwortes (1. Teil = Nutzer bzw. Ecker, 2. (und 3.) Teil = Betriebsräte) ist vorgesehen und technisch kein Problem.





Beilage 3 zur BV vom 13. Juni 2012

Zutrittskontrolle im Bereich Getreidemarkt, Gebäude Bx

**Technische Beschreibung der Anlage:
Es erfolgt derzeit keine Speicherung der Daten**

Das Zutrittsystem wird ab Sommer 2012 in Teilschritten im Bauteil Bx installiert (kompletter Bereich Getreidemarkt).

Konzept:

Alle Zugangstüren zu den Gebäuden und Hauptzugänge zu den Institutsbereichen, sowie „heikle“ Räume (Chemikalienlager, etc.) werden mit Online-Lesern ausgestattet, alle übrigen Schließsysteme arbeiten offline (keine elektron. Sperren in Sanitärbereichen und Technikräumen).

Jede Karte muss täglich 1x zu einem Online-Leser gehalten werden, um die Berechtigung für einen Tag zu bekommen, wodurch die Öffnungsmöglichkeit bei den Offline-Lesern aktiviert wird.

Die Softwareoberfläche wird vom TISS zur Verfügung gestellt. Bei den Sicherheitsfachkräften in der Einstufung FSS3 und beim Securityverantwortlichen gibt es auch die Möglichkeit Berechtigungen festzulegen und zu vergeben. Die Gültigkeit der Karten wird in der „Endversion“ an die Beschäftigung an der TU Wien gekoppelt (direkt über TISS). Es werden keine Bewegungsdaten aufgezeichnet! Das System könnte eine Aufzeichnung aller Daten durchführen, dies wurde aber deaktiviert.